

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 44

Rubrik: Übrigens...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

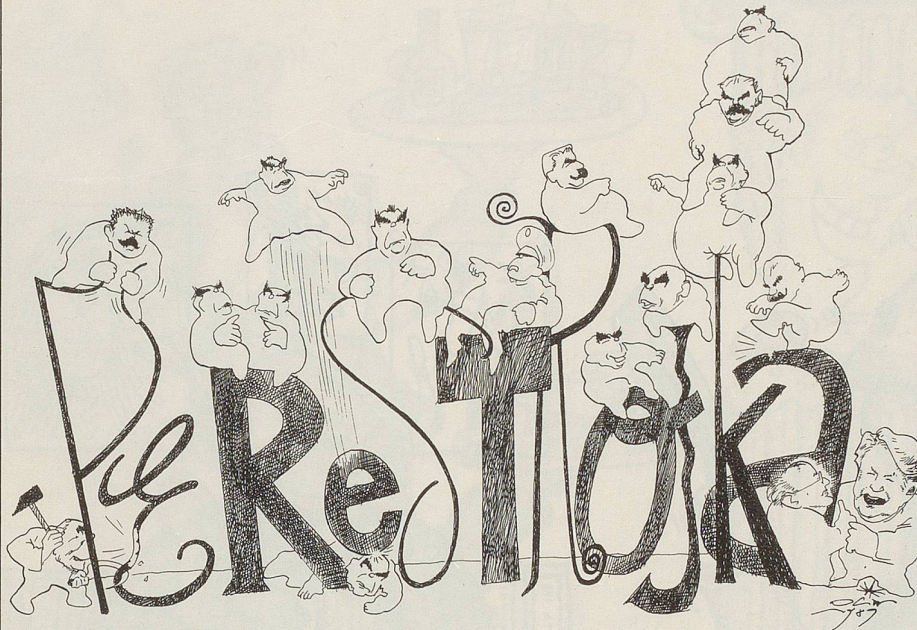
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

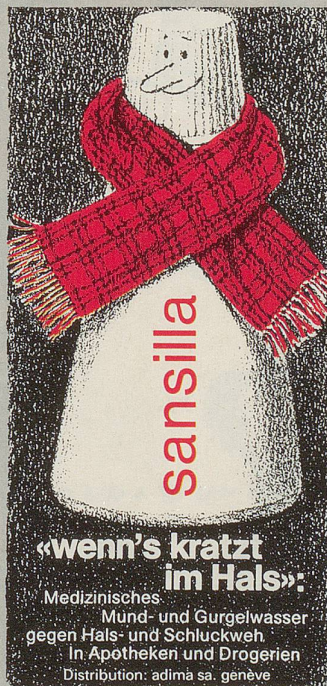


ZK-Sitzung in Moskau

das mit den technischen Daten zu tun? Mitbringen und wiederkommen. Um 13.30 Uhr bin ich mit der Quittung – 50 Kopeken pro PS – wieder bei dem uniformierten Bramarbas. Woronzow kritzelt auf das UPDK-Papier, dass mich die ihm untergebene Sergeantin mit dem blauen Talon versehen soll. Vor dem Schalter warten acht GAI-Kunden schon vor mir. Um 14 Uhr geht die Jalousette runter. Feierabend. Vier Hinterbliebene schauen einander resignierend an.

Wieder ist Montag. Züigig wird das blaue Faltpapier ausgestellt. Juchheirassa, es gilt neuerdings zwei Jahre. Helsinki ist künftig nähergerückt. Doch erst wieder zum Leningrader Bahnhof und durch den Schlamm zum Zoll. Der Talon kriegt einen viereckigen Stempel. Ich schaue auf den Tacho: 110 Kilometer bin ich durch Moskau gefahren, um das Zehnfache nach Helsinki fahren zu dürfen. Weiss jemand, warum man nicht mit dem gelben Talon ausreisen darf? In Moskau weiss es kein Mensch. Für die Aussenwelt ohne Belang, wird der Fahrzeugschein nämlich nur vom sowjetischen Grenzzoll verlangt. Und der

registriert auch nur, ob der viereckige Stempel ihrer Moskauer Kollegen drauf ist. Der aber sähe auf dem gelben Talon genauso malerisch aus.



Übrigens ...

... ist Schmuggeln nur da möglich, wo es verboten ist. am

Telex

■ Sogar Kultfigur!

Seit der Aufforderung «Genschman darf nicht sterben» durch das Satiremagazin *Titanic* überrollt eine «Genschman»-Welle die Bundesrepublik, die Batman glatt in den Schatten stellt! Dass im Comic CSU-Chef Theo Waigel den Schurken spielt, dürfte Aussenminister Hans-Dietrich Genscher durchaus freuen ... kai

■ Schlaaffe Sache

Die deutsche Bundesgesundheitsministerin Ursula Lehr stellte auf einem Kongress für Gerontologie in Dortmund fest: «Die Sterbefreudigkeit hat nachgelassen.» -te

■ Doppel-Leben

Die Londoner Lebensversicherung «Prudential» hat ihren Vertreter Robert Winter fristlos gefeuert. Sie war dahinter gekommen, dass Winter abends in einem Kabarett eine Doppelrolle spielte – als Totengräber und Leiche ... ks

■ Zugereiste ...

In den USA leben mehr Milliardäre als in jedem anderen Land! Die reichsten Männer der Welt jedoch sind nicht US-Bürger: Die Spitzenplätze halten sechs Japaner, ein Südkoreaner und ein Kanadier ... kai

■ Erfüllter Traum

Der US-Filmindustrie droht ein Ausverkauf! Zuletzt kaufte SONY die «Columbia» (Archiv: 27 000 Filme, 23 000 TV-Produktionen). Wegen der antijapanischen Stimmung halten sich die Japaner aber bewusst bedeckt. Topmanager Akio Morita: «Wir werden uns hier nicht aufführen wie die US-Besatzungsmacht nach dem 2. Weltkrieg bei uns.» ks

■ Lücke gefüllt

Eine Firma in Kanada hat Salzstangen auf den Markt gebracht, die mit Wodka getränkt sind. Die Werbung besagt: «So können Sie Ihren Tomatensaft ideal verfeinern ...» kai